

Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran (Persien)

insbesondere des Elbursgebirges in Nordiran.

Von Leo Schwingschuss, Wien. (Fortsetzung)

163. *D. celebrata* Alph. ssp. *armeniaca* Kozh. Die einzige *Dichagyris*-Art, welche Boursin sofort mit Sicherheit bestimmen konnte. Ich fand sie in zwei ganz frischen ~ im Tarseegebiet in 2200 m Höhe am Licht (Sch.).
164. *D. squalorum* Ev. (determ. Eours.). In wenigen Exemplaren im Tarseegebiet (Sch.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.).
165. *D. squalidior* Stgr. (determ. Eours.). Nur am Demavend, dort nicht gerade selten (Sch., W.).
166. *D. terminicincta* Corti ssp. *phaenotenia* Brs. (i. l.). War am Kendevan (Sch., W.), im Tarseegebiet (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) einzeln anzutreffen.
167. *D. psammochroa* Ers. (i. l.). Diese variable und teilweise stark an typische *terminicincta* Corti erinnernde neue Art konnte ich in zwei Exemplaren im Tarseegebiet und in einem Stück in Pelur erbeuten (Sch.).
168. *D. humilis* Ers. (i. l.). Im Tarseegebiet (Sch.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (W.) in je einem Exemplar. Ein abweichendes Exemplar muß, um Eoursin nicht vorzugreifen, einem späteren Zeitpunkt zur Benennung vorbehalten bleiben (Sch.).
169. *D. melanura* Koll. ssp. *grisescens* Stgr. Diese prächtige Art kam im Tarseegebiet (Sch.), in Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch.) ausschließlich in der Form *grisescens* ans Licht, welche gelbliche Grundfarbe der Vorderflügel mit dichter schwarzgrauer Besprenkelung zeigt, im Gegensatz zur typischen *melanura*, welche weiße Grundfarbe aufweist und nicht oder nur sehr schwach mit grauen Schuppen durchsetzt ist (Sch.).
170. *D. fimbriola* Esp. ssp. *raddei* Chr. Im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.), bei Pelur (Sch.), am Demavend (Sch., W.) und am Kendevan (Pf.) nicht selten, ausschließlich in der Form *raddei* Chr.
171. *Chersotis multangula* Hb. ssp. *dissoluta* Stgr. Bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach in besonders lichten Stücken, die ich zur Form *dissoluta* Stgr. ziehe, am Licht. Boursin hat auf Grund einer Genitaluntersuchung die Zugehörigkeit zu *multangula* Stgr. festgestellt (Sch.).
172. *C. capnistis* Led. ssp. *neara* Pgl. Zwei ganz frische, am Demavend gefangene hielt ich für eine mir unbekannt neue Art, Draudt für *subdissoluta* W., bis Eoursin auf Grund einer Genitaluntersuchung ihre Zugehörigkeit zu *neara* Pgl. und diese ebenso wie *gubertae* Corti *glabripenis* Corti wieder als eine Form von *capnistis* Led. feststellte.
- Ich werde wohl nicht fehlgehen, wenn ich die von Pf. am Kendevan gefangene und von Draudt als *subdissoluta* W. angesehene Art auch hier einreihe (Sch.).
173. *C. glebosa* Stgr. Diese schöne, stark an *glareosa* erinnernde Art kam am Kendevan (Sch., W., Pf.) in ganz wenigen Stücken ans Licht und ist jedenfalls eine sehr seltene Art. Sie war im „Seitz“ ursprünglich ganz ausgelassen und ist erst im Nachtrag aufgenommen (Sch.).

174. *C. juvenis* Stgr. (*clarivenosa* Corti). Diese kleine, sehr charakteristische Art kam im Tarseegebiet (Sch.) und bei Pelur (Sch.) einzeln ans Licht. Pf. fing sie auch Ende Juli am Kendeven (Sch.).
175. *C. firdusii* Sch. („Zeitschr. Oest. E. V.“, 22. Jg. 1937). Im Tarseegebiet (Sch.) ein ♂, das in den Besitz Boursins übergang, und bei Pelur (Sch.) ein ♀, das die Type darstellt und sich in meiner Sammlung befindet (Sch.).
176. *C. semna* Pgl. Von dieser schönen, durch die rein weißen Hinterflügel sofort auffallenden Art kam am Kendeven (Sch.) ein ♂ und am Demavend (Sch.) ein ♀ ans Licht (Sch.).
177. *Opigena polygona* F. f. *obscurata* Bartel. Bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach in stark verdunkelten Stücken, die wohl der Form *obscurata* Bartel angehören (Sch.).
178. *Rhyacia insignata* Led. f. *pallescens* Chr. Nur in einem ♂ bei Pelur (Sch.) am Licht gefangen, das einen Uebergang zu *pallescens* Chr. darstellt (Sch.).
179. *R. latens* Hb. ssp. *asiatica* Draudt. Am Demavend (W.) und Kendeven (Pf.) Ende Juli am Licht erbeutet. Die Form *asiatica* wurde nach Stücken vom Sullan Dagh (Anatolien) beschrieben und kommt auch in Iran vor (Sch.).
180. *R. damnata* Draudt (Seitznachtrag). Am Kendeven (Sch., W.) anfangs Juli in Anzahl. Gehört der gleichfalls äußerst schwierigen *sollers-*Gruppe an und hat daher auch den Namen „die Verdammenswerle“ erhalten. Die Typen wurden von Pf. ebenfalls anfangs Juli am Tacht i Suleiman erbeutet (Sch.).
181. *R. helvetina* B. ssp. nov. nom. *banghaasi* Brs. (*gilva* BH.). • Am Kendeven (Sch.) ein ♀; die Hauptflugzeit dieser Art fällt bestimmt schon in den Juni (Sch.).
182. *R. demavendi* Wagner („Zeitschr. Oest. E. V.“, 22. Jg. 1937). Diese der *degeniata* Chr. nahestehende Art war am Demavend (Sch., W.) und auch am Kendeven (Pf.) in ganz wenigen Stücken zu finden. Ich überließ die Beschreibung Herrn W., in dessen Sammlung sich die Typen befinden; Cotypen in meiner Sammlung (Sch.).
183. *R. nyctymerina* Stgr. ssp. *rehnensis* W. („Zeitschr. Oest. E. V.“, 22. Jg. 1937). War nur am Demavend (Sch., W.) einzeln am Licht. Typen in coll. W., Cotypen in meiner Sammlung. Auch die von mir am Libanon entdeckte *similis roseoflava* Corti ist nur eine Form der *nyctymerina* (Sch.).
184. *R. osmana* Wagner. Im Tarseegebiet (Sch.), am Demavend (Sch., W.) und auch am Kendeven (Pf.) in ganz wenigen Stücken, weil die Hauptflugzeit sicher in den Juni fällt (Sch.).
185. *R. saucia* Hb. Bei Pelur (Sch.) ein ♂. Ist sicher im ganzen Gebiet, aber zu einer anderen Jahreszeit (Sch.).
186. *R. elegans* Ev. Im Tarseegebiet (Pf., Sch., W.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach; auch am Kendeven (Pf.) Ende Juli.
- Es liegt eine Lokalform vor, deren ♂♂ sich dadurch auszeichnen, daß die Hinterflügel nicht weiß, sondern trüb weißgrau sind, so daß sich der Saum nur wenig abhebt. Auch die ♀♀ sind in der Farbe abweichend (mehr graubraun statt rötlichbraun und bisweilen schon stark an *larixia* erinnernd).

Ich nehme aber, weil eine zutreffende Beschreibung nur sehr schwer gegeben werden kann, von einer Benennung Abstand (Sch.).

187. *R. larixia* G. ssp. *asiatica* Schwingenschuss. Am Kendeavan (Sch., W., Pf.) und am Demavend (Sch., W.) einzeln in der gleichen schärfer gezeichneten und kontrastreicheren Form (*asiatica*) wie am Sultan Dagh in Anatolien (Sch.). Inwieweit *asiatica* von *erebina* Brs. verschieden ist, kann ich nicht beurteilen.

(188. *R. funkei* Pgl.). Diese Art hat zu entfallen, da die vermeintliche *funkei* die neu entdeckte *scurrilis* Drdt. (Nr. 149) ist.

189. *R. alpestris* Bsd. ssp. *ponticola* Draudt. In der gleichen Form wie am Sullan Dagh in Anatolien auch am Kendeavan (Sch., W., Pf.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach.

190. *Epipsilia cacumana* Brandt. Diese ganz eigenartige Eule kam am Kendeavan (Sch., W.) und am Demavend (Sch.) in ganz wenigen, schon geflogeneren Stücken ans Licht. Ich habe die Art für *junctimacula* Chr. gehalten, der sie sehr nahekommt. Leider steht mir zur Beurteilung, inwieweit diese beiden genannten Arten oder Formen voneinander abweichen, kein entsprechendes gutes Vergleichsmaterial zur Verfügung (Sch.).

191. *Diarsia ditrapezium* Bkh. In zwei Exemplaren (eins hiervon ging verloren) am Demavend (Sch.) gefunden. Das eine noch in meinem Besitze befindliche hat die äußere Querlinie der Vorderflügel viel schärfer, die Hinterflügel lichter und macht auch wegen des schlankeren Baues einen fremdartigen Eindruck, doch hat sie Boursin auf Grund einer Genitaluntersuchung als sichere *ditrapezium* bestimmt (Sch.).

192. *Triphaena janthina* Esp. ssp. *rufa* Tutt. Am 26. Juni in Pahlevi im Hotel am Fenster (Sch.).

193. *Actinotia hyperici* F. Am Kendeavan (Sch., W.) mehrfach am Licht und von mitteleuropäischen Exemplaren kaum verschieden (Sch.).

194. *Auchmis comma* Hb. ssp. Am Demavend, wo überall in der Umgebung unserer Leuchtplätze Sauerdorn wuchs, sehr zahlreich in variablen, etwas fremdartig aussehenden Stücken, unter denen sich auch sehr dunkle Stücke ähnlich *obscura* Sch. befinden (Sch., W.). Von einer Beschreibung dieser Lokalform nehme ich vorläufig Abstand (Sch.).

195. *Polia draudti* Wagner („Zeitschr. Oest. E. V.“, Jahrg. 21, 1936).

Ich fand gleich am ersten Tage (4. Juli) am Kendeavan in 3100 m Höhe beim Durchsuchen eines dichten Astragalusbushes ein ♂, dann kam sie sowohl am Kendeavan (Sch., W., Pf.) als auch am Demavend (Sch., W.) einzeln ans Licht. Diese Art steht sehr nahe der *proxima* Hbn. Typen in coll. W., Cotypen auch in meiner Sammlung (Sch.).

196. *P. spatax* Alph. Am Kendeavan (Sch., W.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) mehrfach am Licht, aber meistens nur ♂♂. Am Kendeavan fing ich beim Ableuchten ein frisches ♀ im Grase sitzend (Sch.).

197. *P. furca* Ev. Nur von mir am Kendeavan in der ersten Nacht in 2 an: Licht erbeutet. Diese Art dürfte offenbar früher (Juni) fliegen (Sch.).

198. *P. oleracea* L. Im Hotel im Orte Demavend ein bleiches, leicht rötlich angehauchtes das jenen von Aksehir in Anatolien nahekommt und einen Übergang zu *variegata* Aust. darstellt (Sch.).

199. *P. serena* Schiff. mit *f. leuconota* Ev. und *albicans* Sp. In Pelur (Sch., W.)

sehr häufig, größtenteils in der schönen Form *leuconota* Ev., nur ein ♂ ist zu *albicans* Sp. zu zählen (Sch.).

200. *P. spinaciae* View. Am Kendeavan (Sch., W.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) einzeln (stark mit orangegelben Schuppen durchsetzt).

201. *Harmodia albimacula* Bkh. In je einem ♀ Exemplar am Kendeavan (Sch.) und am Demavend (Sch.) am Licit. Grundfarbe lichtiges olivbraun (Sch.).

202. *H. melanochroa* Stgr. ssp. *humilis* Chr. Ein nicht mehr ganz reines Pärchen vom Kendeavan am Licht. Draudt hat das ♂ untersucht und die Zugehörigkeit zu dieser Art bzw. deren Form *humilis* festgestellt (Sch.).

203. *H. compta* F. nov. ssp. *persica* Sch. Sowohl am Kendeavan (Sch., W.) als auch am Demavend (Sch., W.) nicht selten. Viel weniger kontrastreich, das Mittelfeld nicht so rein weiß und besonders im Außenteil viel stärker von der Grundfarbe überdeckt, daher schmaler erscheinend; Wurzel- und Außenfeld lichter olivgrün mit einem Stich ins gelbliche. Der Unterschied ist bestimmt nicht bedeutend, aber die Rasse als solche sehr konstant und zu *grisescens* Trti. hinüberleitend. Ich benenne sie *persica* (Sch.).

204. *H. caesia* Bkh. Am Kendeavan (Sch., W.) leider schon meist verfliegen in sehr variablen Stücken, von denen einige mit *atlantis* Draudt übereinstimmen, andere aber nicht. Nur frisches, im Juni gefangenes Material würde ein abschließendes Urteil über diese Rasse zulassen (Sch.).

205. *H. drenowskii* Rbl. und ssp. *kendeavani* Sch. („Zeitschr. Oest. E. Z.“, 22. Jg. 1937). Diese große Art kam am Kendeavan (Sch., W.) in besonders dunklen, reich orangegelb beschuppten Stücken ans Licht, die ich als *kendeavani* abtrennte. Einige am Demavend (Sch.) gefangene, schon geflogene Exemplare sind aber vielleicht doch noch am besten zur Nennform zu ziehen (Sch.).

206. *H. thecaphaga* Draudt (Seitznachtrag). Im Tarseegebiet (Sch.), zwischen 14. und 17. Juli, in Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch.) zwischen 21. und 27. Juli. Pf. fing sie zu gleicher Zeit (22.—27. Juli) am Kendeavan; diese Exemplare lagen Draudt zur Beschreibung vor.

207. *H. luteocincta* Rmbr. Am Kendeavan (Sch., W., Pf.), bei Pelur (Sch.) und am Demavend (Sch., W.) in sehr dunklen, abgesehen von der Größe vollkommen mit *drenowskii* ssp. *kendeavani* übereinstimmenden Stücken. Meine spanischen *luteocincta* sind viel lichter blaugrau und sehen ganz anders aus. Nun stammen aber die Typen der *luteocincta* Rmbr. von Spanien; ich habe aber leider zu wenig spanisches Material, um ein richtiges Urteil abgeben zu können und hätte die iranischen *luteocincta* bei der Form *ignicola* Warr. eingereiht (Sch.).

208. *H. asiatica* Wagner. Nur am Kendeavan (Sch., W., Pf.) in sehr variierenden Stücken und sehr zahlreich. Daß gerade der Kendeavan so reich an Harmodien ist, darf nicht wundernehmen, weil gerade dort mindestens zehn als Futterpflanze in Betracht kommende Nelkenarten vorkommen (Sch.).

209. *Epia capsivora* Draudt. Nur von Pf. Ende Juli am Kendeavan am Licht gefangen.

210. *Hyphitare loreyi* Dup. In Pelur (Sch.) ein Paar am Licht.

211. *H. l-album* L. Im Tarseegebiet am Licht (Sch.).